

# S

**VOLKER SCHMIDT**

**Kaltes Herz**

*Dramatisierung eines  
frei erfundenen Kriminal-  
falles mit auffallender  
Ähnlichkeit zum Märchen  
„Das kalte Herz“  
von Wilhelm Hauff*

**Volker Schmidt**

**Kaltes Herz**

Dramatisierung eines frei erfundenen  
Kriminalfalles  
mit auffallender Ähnlichkeit zum Märchen  
“Das kalte Herz” von Wilhelm Hauff

**FELIX BLOCH ERBEN**

Verlag für Bühne, Film und Funk

# Inhaltsverzeichnis

## Title Page

## Personenverzeichnis

1. Präludium

2. Präludium II

## TEIL 1 - Evaluation

3. Im Hirschhof

4. N5

5. Am Morgen

6. Die Schokoladenfabrik

7. Im Hause

8. Der Hirschhof

9. Der Glasmann

10. Mail

11. Martin Diaz

12. Der Vater

## TEIL 2 - Investition

13. Aurora Elegie

14. Die Frau mit den Handschuhen

15. Im Bahnhofscafe

## TEIL III - Expansion

16. Sinai

17. Wüste

18. Traum

19. Wüste II

20. Im Hirschhof

## TEIL IV - Performance

21. Friedrich-Ebert-Straße 26

22. Das kalte Herz

23. Whirlpool

**24. St. Tropez**

**25. Die Elisabeth-Munk-Stiftung**

**26. Die Übernahme**

**27. Whisky**

**28. Epilog**

**29. Epilog II**

**Über den Autor**

**Über das Stück**

**Impressum**

# Personenverzeichnis

Peter Munk  
Frau Munk  
Paul  
Herr Knapp  
Lisbeth  
Glasmännchen  
Martin Diaz  
Johann  
Nina  
Klaus  
Die Frau mit den Handschuhen  
Groupier  
Der Mann mit dem karierten Hemd  
Marten  
Amery  
Eine Stimme  
Svetlana, *ein kleines Mädchen*  
Chor/Bericht/Die Anderen

Die Anderen sind jeweils alle anderen. Alle, die gerade nicht in der Szene sind.

ZEIT  
Unbedingt heute

ORT  
Um den Schwarzwald, wo es brummt vor Geschäftigkeit

# 1. Präludium

## CHOR

wir wissen worüber wir berichten  
denn wir haben alles schon gesehen  
aber das konnten wir nicht voraussehen  
die summe ist immer höher als man sich gedacht hat  
man addiert ein leben lang und am ende merkt man  
dass man doch auf manches verzichten hätte sollen  
dann wäre man jetzt besser dran  
das leben ist die summe seiner fehler  
deshalb fällt das mitrechnen so schwer

wir wissen nicht worüber wir berichten  
uns beschleicht ein grauen  
wie konnte das passieren  
hat man es kommen sehen?  
hat man womöglich gedacht  
dass es nicht möglich wäre?  
erst jetzt wo alles so klar vor uns liegt  
erkennt man  
dass man sich verschätzt hat  
wir schätzen unser leben  
und verschätzen uns regelmäßig  
weil wir den schatz zu gut versteckt haben  
deshalb fällt das mitrechnen so schwer

## 2. Präludium II

### BERICHT

am 13. juni gegen 22 uhr abends  
erschlägt peter munk mit seinem golfschläger seine frau  
lisbeth

der vorgang der tötung ist ein langwieriger  
der gegenstand ist zu stumpf  
um einen raschen exitus herbeizuführen  
der erste schlag ist zwar gut am hinterkopf platziert  
doch führt er lediglich dazu  
dass lisbeth vornüber in den spiegelschrank fällt  
und das glas sogleich über ihr in einem glitzernden regen  
zusammenstürzt

lisbeths kopf ist anscheinend eine harte nuss  
sie trägt nur eine platzwunde davon  
ihr hinterkopf verfärbt sich sofort dunkel  
blut rinnt an ihren strähnen hinunter  
als hätte sie sich gerade eine haarpackung einmassiert

lisbeth verliert die orientierung und bewegt sich auf allen  
vieren richtung bad zu anstatt durch die tür oder das fenster  
das weite zu suchen

währenddessen schlägt peter munk erneut auf sie ein  
kann aber diesmal die schläge nicht so genau platzieren  
in immer kürzeren abständen aber auch immer uneffektiver  
rasen die schläge auf lisbeths kopf und rücken herunter

lisbeth verkriecht sich hinter der kloschüssel dort kann peter  
munk sie schlechter erreichen außerdem ist er außer atem  
und hält kurz inne

diesen moment nutzt lisbeth aus einem fatalen instinkt  
heraus

sich umzuwenden und peter munk anzusehen  
sie denkt oder denkt nicht mehr

vielmehr wird sie nur gehofft haben ohne zu denken  
(denn die hoffnung stirbt ja zuletzt)  
hofft also, dass ihr blick  
mit dem sie sooft versucht hat  
ihren mann liebevoll zu berühren  
dass ihr blick eine Mischung aus hoffen und staunen  
ihr das leben retten könnte  
dass der mensch der da steht ein mensch wäre  
ihr mann ihr mann wäre  
und seinen irrtum bemerken würde

es ist ein wortloser appell  
an das herz des anderen

dieser blick geht ins leere  
dafür trifft peter munk ins volle  
er plaziert den nächsten schlag direkt in ihr gesicht  
etwas knackst  
vielleicht ist es bloß die nase

auf alle fälle ist es jetzt völlig still  
kein atem geht  
lisbeth eingeklemmt zwischen wand und kloschüssel  
sitzt noch immer aufrecht da  
ihr blick ist leer geworden  
ob sie tot ist  
kann peter munk nicht sagen

es scheinen einige minuten zu vergehen  
in denen nichts gedacht wird  
dann entschließt sich peter munk  
wir wissen nicht wieso  
seine frau in die badewanne zu legen  
er schneidet ihre pulsadern der länge nach auf  
schließt den abfluss und lässt heißes wasser über sie laufen



während das wasser in die badewanne rauscht  
und dunkelrote schlieren ihres blutes lisbeths körper  
umfängen  
geht peter munk in den salon hinunter  
und gießt sich ein glas whisky ein  
die eiswürfel knacken  
er blickt durch die großen terrassenfenster in die dunkelheit  
des gartens  
er kann nichts erkennen was da draußen ist  
er kann keine blumen sehen und auch nicht den wald  
der sich hinter dem kleinen bach den hang hinauf erhebt  
er sieht nur sich selbst in der spiegelung des glases  
das glas scheint sich zu verformen  
sein spiegelbild aufzulösen  
er blickt durch sich hindurch in eine schwärze  
die unendlich ist

zwei tage später  
am 15. juni meldet peter munk seine frau als vermisst  
daraufhin durchstreifen drei tage lang hundertschaften der  
polizei  
die wälder des schwarzwaldes  
das dunkel im wald  
scheint größer als sonst  
elisabeth munk bleibt unauffindbar  
die schwärze des waldes hat sie  
für immer in sich aufgenommen

# TEIL 1 - Evaluation

## 3. Im Hirschhof

*Peter Munk dreieinhalb jahre davor. er sieht viel jünger aus, jünger als um die jahre, die vergangen sind. er steht und starrt.*

**PAUL**

peter. peter! peter?

**PETER MUNK**

ja.

**PAUL**

machst jetzt mit?

**PETER MUNK**

ja klar. wobei?

**PAUL**

wir wollten spielen.

**PETER MUNK**

ich komm schon.

**PAUL**

was machst du hier?

**PETER MUNK**

nichts.

**PAUL**

träumst immer.

**PETER MUNK**

ich schau nur.

**PAUL**

die da gerade geht.  
die kleine mit dem süßen arsch?

**PETER MUNK**

ja.

**PAUL**

die gefällt dir?  
kannst gleich vergessen.

**PETER MUNK**

wieso?

**DIE ANDEREN**

die hat schon einen.

**PETER MUNK**

wen?

**PAUL**

den sohn vom sieg.  
der mit der unterwäschefirma.

**PETER MUNK**

der hat doch so ein buttergesicht.

**DIE ANDEREN**

aber kohle

**PETER MUNK**

kohle

**DIE ANDEREN**

eine menge kohle  
hat alles gekriegt vom papa  
will jetzt eine eigene firma aufbauen  
der will das alleine schaffen auf eigenen beinen stehen

aber ob er das hinkriegt wenn man sein leben lang  
alles in arsch geschoben bekommen hat

**PETER MUNK**

kohle

**PAUL**

ja, also vergiss die außerdem  
dachte du stehst auf die irene vom versand?

**PETER MUNK**

die hab ich mir abgewöhnt

**PAUL**

wie?

**PETER MUNK**

weiß nicht  
sie lacht über jeden scheiß und ihre fingernägel  
so billig. und redet ohne ende nur blödsinn

**PAUL**

ist mir nicht aufgefallen kommst du jetzt?

**PETER MUNK**

na klar. wer spielt?

**PAUL**

wir gegen die anderen

**PETER MUNK**

die anderen?

**PAUL**

ja  
die anderen

**DIE ANDEREN**

wer bist'n du eigentlich

**PAUL**

der peter munk aus der fabrik mein kollege vom fließband

**PETER MUNK**

schokoladenfabrik

**DIE ANDEREN**

fließbandschokolade

na lecker berufe gibt's muss auch sein  
aufstiegschancen?

**PETER MUNK**

schichtleiter

**DIE ANDEREN**

oho

ich glaub an dich hast du zigaretten?

**PETER MUNK**

ich rauch nicht

**DIE ANDEREN**

holst du mir welche vom automaten  
dann darfst du mitspielen jeder muss mal

**PETER MUNK**

zigaretten?

**PAUL**

lass ihn doch

**PETER MUNK**

ist aber weit

**DIE ANDEREN**

mit dem auto?

**PETER MUNK**

ist kaputt

**DIE ANDEREN**

na dann

**PETER MUNK**

ich fahr jetzt besser mal

hab morgen frühschicht und der nächste nachtbus geht  
gleich

**DIE ANDEREN**

frühschicht alle achtung

**PAUL**

bis morgen um sechs

## **4. N5**

**LISBETH**

ich kenn dich doch

**PETER MUNK**

hallo

**LISBETH**

wann geht der nächte?

**PETER MUNK**

nimmst du auch den N5?

**LISBETH**

ja

**PETER MUNK**

in zwanzig minuten

**LISBETH**

ich kenn dich doch

ich mag nachbusse nicht

sie stinken nach kotze

die meisten darin sind besoffen oder deprimiert

weil sie keine abgekriegt haben und

das licht macht die menschen hässlich

man könnte doch nie jemanden im nachtbus aufreißen

weißt du was ich meine?

**PETER MUNK**

ja wahrscheinlich

**LISBETH**

man ist da immer irgendwie opfer

hätte ich meinen freund im nachtbus kennengelernt

wären wir jetzt sicher nicht zusammen

**PETER MUNK**

ja wahrscheinlich

**LISBETH**

ich kenn dich doch

du gehst doch immer zum rewe einkaufen

**PETER MUNK**

ja

**LISBETH**

ich sitz da an der kasse

aber nur vorübergehend als ferialjob

hab dich da schon öfter bedient

**PETER MUNK**

ich weiß

**LISBETH**

so was dummes eigentlich

man hat immer nur so kurz zeit an der kasse

und wenn man mit jemandem reden will

fängt man über die dümmsten dinge zu sprechen an

einmal hab ich zu einem motorradfahrer gesagt

cooler helm

weil er einen helm auf dem kopf hatte

ist das nicht bescheuert?

**PETER MUNK**

ja

**LISBETH**

ich will aber nicht nur schweigen

ich will nicht nur eine zahl sagen und haben sie eine

kundenkarte

ich fang da immer Gespräche an

deswegen wäre ich wahrscheinlich gar keine gute kassierin

langfristig